

## Sachbericht zur Veranstaltungsreihe

# „Yeah!Yeah!Yeah! – Jugend für Demokratie und Toleranz“

## im Landkreis Lüchow Dannenberg

### 1. Anlass und Ziel der Veranstaltungsreihe

Bundesanwaltschaft und Bundesregierung sprechen angesichts der Mordserie der „Zwickauer Zelle“ erstmals offen von Rechts-Terrorismus in Deutschland. Zugleich gelte gerade jetzt die Botschaft: *„In Deutschland ist kein Platz für Fremdenfeindlichkeit, Hass und Gewalt.“* Die große Mehrheit in Deutschland setze sich für gegenseitige Toleranz und ein friedliches Zusammenleben aller Menschen unabhängig von ihrer Herkunft ein. Und so verurteilte die Parteivorsitzende und Bundeskanzlerin Angela Merkel die Mordserie des rechtsextremistischen „Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU)“ als „eine Schande für Deutschland“. Joachim Gauck dazu in seiner Antrittsrede: „...zu unseren rechtsextremen Verächtern der Demokratie sagen wir in aller Deutlichkeit: Euer Hass ist unser Ansporn.“ Aufklärend für Toleranz unterschiedlicher Kulturen und Nationalitäten zu wirken, muss eine kommunale Aufgabe sein, soll sie denn erfolgreich verinnerlicht werden. Gerade auch unter Jugendlichen sind rassistische, antisemitische „Witze“ weit verbreitet und sind Anzeiger antidemokratischer Gesinnung. Hier wollen wir ein Zeichen setzen.

Auch wenn es in unserem Landkreis keinen offen auftretenden „braunen Mob“ gibt, so sehen wir uns, gerade im Rahmen Offener Jugendarbeit, immer wieder latenten rechtsextremen Haltungen und Einstellungen ausgesetzt.

Das Ziel der Veranstaltungsreihe ist demnach eine zivile Gesellschaft zu fördern, die antidemokratischen Tendenzen entschieden entgegentritt. Wir wollen uns als demokratische Zivilgesellschaft engagieren, für Minderheitenschutz und die Menschenrechte eintreten und uns aktiv als Landkreis gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus einsetzen.

### 2. Vorbereitungen

Seit März 2012 tagte regelmäßig eine fünfköpfige Vorbereitungsgruppe. Diese besteht aus den drei Leitungen der regional größten Jugendzentren, sowie der Kreisjugendpflegerin und Verwaltungsmitarbeiterinnen der Samtgemeinde, in der die vorläufige Abschlussveranstaltung stattfand.

In den zunächst monatlichen Treffen ging es vorrangig um die Gewinnung von weiteren Partnern, sowie um die Ausgestaltung der Projektbestandteile und nicht zuletzt natürlich um die Gewinnung von Mitteln zur Realisierung der Projektidee.

Im Laufe des Sommers vergrößerte sich die Vorbereitungsgruppe. Hinzu kamen Vertreter der Kreisverbände der politischen Parteien und interessierte Einzelpersonen. Je näher die vorläufige Abschlussveranstaltung rückte, desto häufiger wurden auch die Vorbereitungstreffen und desto größer war der Schwerpunkt auf der Vorbereitung eben dieser. Daneben gab es stets auch weitere Vorbereitungsgespräche mit den Verantwortlichen der Projektteile. Diese wurden durch einzelne Personen aus der Vorbereitungsgruppe übernommen, so dass nicht zu jeder Detailklärung die gesamte Gruppe anwesend sein musste. Dies setzt ein hohes Maß an Vertrauen und Kommunikation zur Rückkopplung voraus. Andererseits ist die Verfahren ressourcenschonend und gab die Möglichkeit an den Interessen der einzelnen Beteiligten anzusetzen.

Hier bleibt festzuhalten, dass es bisher im Landkreis Lüchow-Dannenberg keine derartige Zusammenarbeit über Samtgemeindengrenzen hinaus gegeben hat. Das gemeinsame Ziel ermöglichte hier eine derartige gewinnbringende und nachhaltige Kooperation.

### **3. Bestandteile der Veranstaltungsreihe**

Die stufenförmig aufbauende Veranstaltungsreihe setzte sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- × Studio-Aufnahmen der Bands und Vorbereitung der Bandauftritte,
- × öffentlicher Kreativ-Plakatwettbewerb,
- × Proben des Interkultureller Kinder- und Jugendzirkus,
- × Vorbereitungen zum Book-Slam,
- × Ausstellungen der Geschichtswerkstatt in Lüchow,
- × Ausarbeitung und Auswertung eines Demokratie-Quiz,
- × Informationsfahrt in die Gedenkstätte Bergen-Belsen und
- × Vorbereitung für Jugendgottesdienst der evangelischen Jugend am 18.11.2012.

Alle Teile fanden ihren vorläufigen Höhepunkt und ihre gesammelte Präsentation am 17.11.2012 ab 13:00Uhr mit einer Großveranstaltung in der größten Veranstaltungshalle im Landkreis Lüchow-Dannenberg.

#### **3.1. Jugendbands und Samplerproduktion**

Bereits im März begannen die Vorbereitungen für die lokalen Jugendbands. Es wurden mehre Lieder der einzelnen Bands eingespielt und bearbeitet. Diese fanden sich dann auf dem Sampler, der am Veranstaltungstag (17.11.2012) gegen Spende abgegeben wurde. Mit 15 Liedern ist ein vollwertiges Album entstanden, das als Erinnerung an den Veranstaltungstag dienen, aber auch zu Werbezwecken für die Bands genutzt werden kann. Für die Gestaltung des In- und Outlets (siehe Anhang 1) zeigten sich ebenso Jugendliche zuständig, wie für die Titelauswahl. Inhaltlich distanzieren sich alle Bands von menschenfeindlichen und rechtsextremen Inhalten sowie von Antisemitismus und Vorurteilen. Somit liefern sie damit einen inhaltlichen Grundstein der Veranstaltung. Alle aufgenommenen Bands präsentieren sich dann am Veranstaltungstag.

#### **3.2. Kreativ-Plakatwettbewerb**

Im Rahmen der Vorbereitungstreffen entstand die Idee, Kinder und Jugendliche sich zu den Themen Toleranz, Vorurteile und Demokratie äußern zu lassen. Dabei sind natürlich kreative Methoden zu bevorzugen, da sie eine hohe Akzeptanz bei den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben. Gemeinsam mit den regionalen Schulen und Jugendzentren wurde ab Juli 2012 ein Plakatwettbewerb ausgelobt. Dabei waren jegliche Gestaltungstechniken und Darstellungsmöglichkeiten erlaubt. Einzige Vorgabe waren die Größe (DIN A3) und der inhaltliche Schwerpunkt. Der Aufruf dazu findet sich im Anhang 1. Es zeigte sich, dass es schwierig ist ein Thema oder eine Arbeit über das Schuljahresende hinaus zu retten. So war es in vielen beteiligten Schulen so, dass erst im neuen Schuljahr, also im September mit den Arbeiten begonnen wurde. Dies tat den Inhalten und Gestaltungsvariationen keinen Abbruch.

Eingesendet wurden mehr als 70 Arbeiten aus dem gesamten Landkreis Lüchow-Dannenberg. Darunter waren arbeiten der örtlichen Gymnasien und Oberschulen, aber auch von Förderschulen und Jugendzentren. Durch eine prominent besetzte Jury (Journalisten der Lokalzeitung, Jugendrichter, lokale Künstler, Vertreter der Polizei, zwei Jugendliche und Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit) wurden diese dann bewertet. Am Veranstaltungstag erfolgte die Bekanntgabe der Preisträger und die Preisübergabe. Einen Überblick über die eingesandten Werke findet sich in Anhang 4.

### **3.3. Interkultureller Kinder- und Jugendzirkus**

Ebenso begannen mit dem Schuljahresbeginn die Proben des Interkulturellen Kinder- und Jugendzirkus. In den Jugendzentren in Lüchow und Dannenberg wurden jeweils einmal die Woche zunächst ausprobiert, wer sich an welchem Gerät wohl fühlt und später geprobt und verfeinert, so dass am Veranstaltungstag eine atemberaubende Präsentation zur Verfügung stand. Auch hier ging es vorrangig darum, über das Medium „Zirkuspädagogik“ einen gemeinsamen Zugang zum Thema Vorurteilsfreiheit zu finden. Zwölf Kinder und Jugendliche, die sich vorher nicht kannten, gestalteten so in zweimonatiger Vorbereitung ein gemeinsames 30-minütiges Programm. Angeleitet und unterstützt wurde dieses durch den erfahrenen Zirkuspädagogen Jan-Lukas Spsychay. Der Aufruf hierfür findet sich ebenfalls im Anhang 1.

### **3.4. Book-Slam**

Um den gesellschaftspolitischen Charakter der Veranstaltung zu verdeutlichen, wurde zu den Bereichen Demokratie, Integration, Humanismus, Antisemitismus, Fremdenhass / -feindlichkeit ein Film- u. Bookslam entwickelt. Dabei war die Freie Schule Hitzacker federführend. Die Vorbereitungen dazu fanden im Rahmen von Theaterunterricht in der Schulzeit statt. Die zwölf Schüler veranstalteten am 17.11.2012 einen 45-minütigen Film- u. Bookslam-Wettbewerb, bei dem Filme und Bücher mit theatralischen Mitteln dargestellt wurden. In Reihenfolge: „Der Untergang“ – Film, „American History X“ - Film, „Der Junge im gestreiften Pyjama“ – Buch, „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ - Buch, „Die Welle“ – Buch, „Aus den Känguru-Chroniken“ – Buch. Etwa 200 Zuschauer nahmen an der Vorführung teil.

Gewonnen haben: „Der Untergang“ mit den Darstellern Kjell Tilgner und Thorsten Jobus und „Aus den Känguru-Chroniken“ dargestellt von Mascha Bahner, Hanna Kläpp und Dora Fischer. Der Moderator hatte auch die Aufgabe den Zuschauern das richtige Klatschen (Beifall) beizubringen. Es konnte rechts, links oder La ola Wellenförmig geklatscht werden. Den Darstellern, einschließlich des Moderators, gelang es die Zuschauer in diese Form einer Buch- u. Filmvorstellung zu integrieren und sie in diesem Spannungsfeld mitzureißen. Mit viel u. lautem Beifall honorierten die Anwesenden die durchweg hohen, darstellerischen Leistungen.

### **3.5. Ausstellung der Geschichtswerkstatt Wendland**

Die Geschichtswerkstatt Wendland ist eine lose Verbindung von geschichtsinteressierten Menschen. Aus der Vorbereitungsgruppe heraus, wurde bereits im April 2012 ein Kontakt hergestellt. Zunächst war die Idee, dass gemeinsam mit der Geschichtswerkstatt eine Ausstellung oder gar Informationsveranstaltung zu historisch relevanten Themen statt findet. Da es sich bei dem Engagement innerhalb der Geschichtswerkstatt jedoch um ehrenamtliche Tätigkeiten handelt, war eine größere Veranstaltung nicht zu leisten.

Die Mitglieder erarbeiteten stattdessen zehn unterschiedliche Plakate mit politischem und historischem Bezug, die gleichzeitig auch eine sehr enge lokale Verbindung hatten. Diese erarbeiteten Plakate wurden dann bei lokalen Einzelhändlern in den Innenstädten von Hitzacker, Lüchow und Dannenberg in den Schaufenstern untergebracht. Hier wurden ungefähr 70 Einzelhändler erreicht. Damit wurden Denkanstöße für die Laufkundschaft gegeben und auch immer wieder auf die Abschlussveranstaltung am 17.11.2012 hingewiesen. Auf dieser wurden dann alle Plakate der Geschichtswerkstatt gesammelt ausgestellt.

### **3.6. Informationsfahrt in die Gedenkstätte Bergen-Belsen**

Unweit des Landkreises Lüchow-Dannenberg befindet sich die Gedenkstätte Bergen-Belsen. In der Vorbereitungsgruppe wurde deutlich, dass ein Besuch dort teilweise zum Schulprogramm einiger Schulen gehört. Dennoch gibt und gab es viele Stimmen, die die Frage nach einem bereits erfolgten Besuch verneinten. So entstand im Mai 2012 die Idee

mit einem Reisebus in die Gedenkstätte zu fahren, eine Führung zu buchen und die angrenzende Ausstellung zu besuchen. Alle Schulen im Landkreis Lüchow-Dannenberg wurden zeitnah darüber berichtet, dass es die Möglichkeit zur kostenfreien Mitfahrt gibt. Daraufhin erfolgte zunächst eine Rückmeldung der Bernhard-Varenius-Schule Hitzacker. Mit den beiden interessierten 10.Klassen wurden dann genauere Planungen vorgenommen. So wurde ein Termin festgelegt, eine Führung sowie das Busunternehmen gebucht. Auch die Frage nach Finanzierungsmöglichkeiten wurde im Sommer 2012 geklärt. Zwischenzeitlich gab es weitere Interessenten aus der Oberschule Lüchow. Ihnen wurde jedoch die Mitfahrt durch den Schulleiter versagt. Am Dienstag, den 06. November 2012 ging es von Lüchow über Hitzacker in die Gedenkstätte. Aufgrund der freien Plätze bat sich die Möglichkeit noch interessierten Privatpersonen die Mitfahrt zur ermöglichen. Unter anderem dadurch ist eine einfühlsame und detailgetreue Reportage durch einen mitreisenden Journalisten entstanden. Diese wurde noch in der selben Woche auf einer kompletten Seite in der Lokalzeitung veröffentlicht (siehe Anhang 2).

Sowohl in der Vorbereitung als auch in der Nachbereitung der Informationsfahrt wurden die mitfahrenden Schüler beteiligt. Im Rahmen des Schulunterrichtes hatten sie verschiedene Rechercheaufträge zur Vorbereitung zu erfüllen. Nach der Informationsfahrt wurde mit den gesammelten Eindrücken, Fakten und Bildern eine Plakatwand erstellt. Diese wurde am Veranstaltungstag ebenfalls der Öffentlichkeit präsentiert.

### **3.7. Jugendgottesdienst**

Am Tag nach der (Groß-) Veranstaltung also am Sonntag, 18.11.2012 (Volkstrauertag) bestritt der Diakon Michael Ketzenberg, der ebenfalls eine zentrale Rolle in der Vorbereitung der Veranstaltungsreihe hatte, gemeinsam mit der evangelischen Jugend einen Jugendgottesdienst zum Thema „Wege des Vertrauens“ in der St. Johanniskirche in Hitzacker.

### **3.8. Demokratie-Quiz**

Im Rahmen der Vorbereitungen zur Veranstaltungsreihe und der ersten Pressemeldungen erweiterte sich die Vorbereitungsgruppe um Frau Irmgard Drebber. Sie wurde im vergangenen Jahr durch den Niedersächsischen Verfassungsschutz zur „Demokratielotsin“ ausgebildet und war durch einen der ersten Zeitungsartikel auf die Veranstaltungsreihe aufmerksam geworden. Sie wollte sich einbringen und einen Veranstaltungsteil selbst vorbereiten. Mit ihr gemeinsam entstand die Idee am Veranstaltungstag ein Demokratie-Quiz zu organisieren. Gemeinsam mit Vertretern der Kreisverbände der politischen Parteien vor Ort wurde ein Fragebogen entwickelt, der drei Schwerpunkte hat.

Zum Einen ermöglichte dieser durch gezielte Fragestellung das konkrete Einbinden der Parteien. Diese gaben im Vorfeld einen Fragenkatalog ab und Teile dessen wurden dann in das Quiz übernommen. Damit war gewährleistet, dass sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Veranstaltungstag mit den Vertretern an den Ständen auseinandersetzen mussten, um eine möglichst hohe Punktzahl zu erreichen. Ein zweiter Schwerpunkt lag auf der allgemeinen politischen Bildung. Hier ging es darum, Wissen zu erfragen. In einem dritten Teil ging es um die Wahrnehmung der Jugendlichen bezüglich ihres Demokratieverständnis. Der Fragebogen ist im Anhang 3 beigelegt. Die ersten beiden Teile wurden bepunktet und noch am Veranstaltungstag ausgewertet. Von ca. 150 Teilnehmern kamen etwa zwei Drittel auf die erforderliche Punktzahl und gelangten so in den Lostopf. Aus diesem wurden dann fünf Gewinner gezogen, die sehr attraktive und jugendspezifische Preise erhielten.

In Vorbereitung ist die weitere Auswertung dieser Fragebögen in Bezug auf den dritten Teil. Hier lässt sich mit weiteren Veranstaltungen an die Ergebnisse anknüpfen. Vor allem vor dem Hintergrund der bevorstehenden Landtagswahlen in Niedersachsen kann das sowohl für die Jugendarbeit also auch für die Parteien interessante Ergebnisse liefern, die vielleicht sogar zu weiteren Handlungen und Aktionen führen.

#### 4. Vorläufige Abschlussveranstaltung

Auf der schon häufig erwähnten Abschlussveranstaltung präsentierten sich nun alle Veranstaltungsteile, die oben ausführlich beschrieben sind.



Etwa 500 Besucher fanden am 17.11.2012 den Weg in das Verdo nach Hitzacker. Darunter eine Vielzahl von wichtigen Personen des öffentlichen Lebens, wie Bundestags- und Landtagsabgeordnete, Vertreter der Polizei und des Jugendgerichts und eine Vielzahl von Lokalpolitikern. Dank der Beteiligungsstrukturen der Veranstaltungsreihe wurden ungefähr 300 jugendliche Besucher verzeichnet. Nicht zuletzt zeigt sich dafür auch das umfangreiche und abwechslungsreiche Programm verantwortlich.

##### 4.1. Programm

13:00 Uhr	Einlass Zeit zum Kennenlernen und Umsehen im Foyer des Verdo, Kontakte knüpfen, ins Gespräch kommen
14:00 Uhr	Offizielle Eröffnung durch den Landrat Jürgen Schulz
14:05 Uhr	Bundestagsabgeordnete Kirsten Lühmann spricht zum Thema
14:10 Uhr	Dr. Kathi Zenk spricht (Landespräventionsrat Niedersachsen)
14:15 Uhr	Präsentation der Jugendzentren und der Projektbestandteile im Foyer bspw. der Fahrt nach Bergen-Belsen und des Plakatwettbewerbs
14:40 Uhr	Start des Bookslam
15:30 Uhr	Auftritt des interkulturellen Jugendzirkus
16:00 Uhr	Eröffnung der Bandauftritte durch den Jugendhilfeausschussvorsitzenden Klaus-Peter Dehde
16:05 Uhr	Holger Mertins, Hitzackers Bürgermeister und der örtl. Jugendhilfeaus- schußvorsitzender Harald Förster begrüßen Anwesende
ab 16.15Uhr	<i>Maggy Lu</i> Prämiierung des Plakatwettbewerbs
16.30Uhr	<i>Unit Rock Jam</i> <i>Runway</i> <i>Factory of Beats</i>
ca.18.00Uhr danach	Bekanntgabe der Gewinner des Bookslam <i>On 3 days</i> <i>Johanna</i> <i>MomentMal</i> <i>Inflection</i> <i>In Case</i> <i>Fall Under ConstruCtion</i>

## 4.2. Weitere Partner

Eine solche Großveranstaltung ist nicht ohne die Mithilfe vieler Partner zu schaffen. Um wirklich allen zu danken, haben wir an unterschiedlichen Punkten am Veranstaltungsort Dankestafel aufgestellt, auf denen alle Unterstützer namentlich genannt sind.

- ✓ Amadeu Antonio Stiftung
- ✓ Bernhard-Varenius-Schule Hitzacker
- ✓ Buchladen Hielscher Dannenberg
- ✓ Demokratielotsin Irmgard Drebber
- ✓ Deutscher Gewerkschaftsbund Kreisverband Lüchow-Dannenberg
- ✓ Bündnis 90/ Die Grünen
- ✓ Die Linke und SOLI
- ✓ DLRG Ortsgruppe Hitzacker
- ✓ Elbewerbung Hitzacker
- ✓ Erich-Kästner-Förderzentrum Dannenberg
- ✓ Evangelische Jugend
- ✓ Famila Warenhaus Dannenberg
- ✓ FDP
- ✓ Filmpalast Salzwedel
- ✓ Frau Irmgard Oehring, Neu Darchau
- ✓ Freie Schule Hitzacker
- ✓ Freiwillige Feuerwehr Hitzacker
- ✓ Fritz-Reuter-Gymnasium Dannenberg
- ✓ Gemeinde Bergen (Dumme)
- ✓ Gemeinde Clenze
- ✓ Geschichtswerkstatt Wendland
- ✓ Gymnasium Lüchow
- ✓ Herr Karl Heinz Hufenbach, Unterlüß
- ✓ Herr Rudi Grantz, Hitzacker
- ✓ Herr Wolf-Rüdiger Marunde, Trebel
- ✓ INI Hitzacker
- ✓ Irro Omnibusbetrieb Lüchow
- ✓ Jam Keeper Lüchow
- ✓ Kino „Alte Brennerei“ Lüchow
- ✓ Kirchenkreis Hitzacker
- ✓ Kreisjugendring Lüchow-Dannenberg
- ✓ Landespräventionsrat Niedersachsen (Dr. Kati Zenk)
- ✓ Landkreis Lüchow-Dannenberg
- ✓ Madsen
- ✓ McDonalds Dannenberg
- ✓ N-Joy-Radio
- ✓ Netto-Markt Salzwedel
- ✓ Nya Nordiska Dannenberg
- ✓ Odeon Bowling GmbH, Salzwedel
- ✓ Radio Laika Wendland
- ✓ Samtgemeinde Elbtalae
- ✓ Samtgemeinde Gartow
- ✓ Samtgemeinde Lüchow (Wendland)
- ✓ SPD
- ✓ Stadt Dannenberg (Elbe)
- ✓ Stadt Hitzacker (Elbe)
- ✓ Stadt Lüchow (Wendland)
- ✓ Stiftung Nieders. Gedenkstätten
- ✓ Verdo-Restaurant Hitzacker
- ✓ Voelkel GmbH Pevestorf
- ✓ Volksbank Osterburg-Lüchow-Dannenberg
- ✓ Wasserverband Dannenberg-Hitzacker kAöR
- ✓ Wendland-Schule Dannenberg

## 5. Resümee

Nachhaltigkeit hatte in den Planungen einen großen Aspekt. Die Vorbereitungsgruppe hat von Anfang an viel Wert auf die nachhaltige Akzeptanz dieses Themas in der Öffentlichkeit gelegt. Durch die vielen Veröffentlichungen in der lokalen Presse wurde auch die allgemeine Öffentlichkeit für die Themen Rechtsextremismus und Intoleranz sensibilisiert.

Es kann also festgestellt werden, dass ein wichtiges Thema in den Fokus gerückt und die Öffentlichkeit sensibilisiert wurde. Zu Beginn der Vorbereitungen der Veranstaltungsreihe waren die Ausmaße der Taten der „NSU“ noch nicht so deutlich. Ihre Tätigkeit im Untergrund und die Unterstützung von „Normalbürgern“ macht deutlich wie sehr das Thema Fremdenfeindlichkeit und Ausländerhass sich in der Gesellschaft wieder finden. Hier haben die Veranstalter bereits frühzeitig die Thematik aufgegriffen und ein deutliches Zeichen gesetzt. Nach Schilderungen des Landespräventionsrates Niedersachsen gibt es nun vermehrt Nachahmer und weitere Gruppierungen die sich in diesem Bereich engagieren wollen. Hier hat der Landkreis Lüchow-Dannenberg demnach eine Vorreiterrolle eingenommen.

Die Stadt Dannenberg wird künftig einen Preis für Demokratie und Toleranz ausloben - durchaus ein Erfolg, der dazu beitragen wird, auch in den nächsten Jahren aktiv zum Thema zu arbeiten und informieren.

Im Kleinen kann festgehalten werden, dass eine samtgemeindeübergreifende, multiprofessionelle Zusammenarbeit nicht nur dem Ansehen der Beteiligten, sondern des gesamten Landkreises dienen kann. Der Niedersächsische Präventionsrat unterstützte die Veranstaltungsreihe über das Bundesprogramm „Toleranz fördern, Kompetenz stärken“. Damit zeigt sich auch die Wichtigkeit, die dieser Veranstaltung beigemessen wird.

Des Weiteren wurden wichtige Kontakte zwischen Schulen, der Jugendhilfe und den politisch Verantwortlichen im Landkreis Lüchow-Dannenberg geknüpft. Weitere Projekte und Ideen, die aus dieser Zusammenarbeit resultieren, sind in Planung. Auch Inhaltlich soll das Thema Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Demokratieverständnis weiter vertieft werden. Eine Veranstaltung zu den Erscheinungsformen rechtsextremer Gesinnung ist durch die Kreisjugendpflege ebenso in Planung wie die Einbindung der Ergebnisse des Demokratie-Quiz in die Informationen zur Landtagswahl im Januar 2013. Auch die Ergebnisse des Plakatwettbewerbes sollen ihren Weg in die Öffentlichkeit finden. Geplant ist eine Veröffentlichung in Postkartenform mit der Unterstützung des Landespräventionsrates. Außerdem soll aus den Originalen eine Wanderausstellung entstehen, die in Schulen, Behörden und Ausstellungsräumen das Thema immer wieder ins Bewusstsein rückt.

Die Vorbereitungsgruppe ist sich einig, dass eine solche Veranstaltungsreihe Wiederholung verdient. Jedoch ist dieses Maß an Vorbereitungs- und Beteiligungsarbeit nicht jährlich zu leisten. Neben der Veranstaltungsorganisation musste die alltägliche Arbeit ebenso erledigt werden. Anvisiert ist eine Neuauflage im Jahr 2014, möglicherweise mit einem anderen thematischen Schwerpunkt.

ANHANG 1: Öffentlichkeitsarbeit: Plakate und Flyer

ANHANG 2: Presseberichte

ANHANG 3: Demokratie-Quiz